Karsten Kowalski

Von:	Karsten Kowalski
Gesendet:	Dienstag, 10. November 2026 15:55
An:	'hanna.steinmueller@bundestag.de'
Cc:	Geschäftsstelle
Betreff:	Industrielle Gemeinschaftsforschung stärken – verlässliche Finanzierung für Innovationen im Mittelstand

Sehr geehrte Frau Steinmüller,

als Verband aus Ihrem Wahlkreis bitten wir Sie, sich in den laufenden Haushaltsberatungen für eine ausreichende Finanzierung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) einzusetzen.

Der Regierungsentwurf sieht vor, den regulären IGF-Etat 2027 von rund 178,5 Mio. Euro auf 165,3 Mio. Euro zu senken. Da ein großer Teil der Mittel bereits durch laufende Projekte und frühere Bewilligungen gebunden ist, bliebe kaum Spielraum für neue Vorhaben. Wissenschaftlich positiv bewertete Forschungsprojekte könnten dadurch nicht oder erst mit erheblicher Verzögerung beginnen.

Für mittelständische Unternehmen ist die IGF ein wichtiger Zugang zu anwendungsnaher Forschung. Sie ermöglicht es Unternehmen, gemeinsame technische Fragestellungen mit Forschungseinrichtungen zu bearbeiten und die Ergebnisse für neue Produkte, Verfahren und Produktionsprozesse zu nutzen.

Für die von uns vertretenen Mitgliedsunternehmen waren und sind diverse IGF-Projekte von großem Interesse. Beispielhaft möchten wir auf das IGF- Projekt „01IF23704N - Gewinnung funktioneller Backzutaten durch die Fermentation von Rest- und Rückbrot“ verweisen. Dieses Projekt hat das Potential, durch die Verwertung überschüssiger Backwaren die wirtschaftlichen und ökologischen Konsequenzen einer Überproduktion zu mildern.

Wir begrüßen, dass zusätzlich 30 Mio. Euro aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen für rund 60 IGF-Projekte mit Bezug zum Rheinischen Revier eingesetzt werden sollen. Über die etablierten Strukturen der IGF können diese Mittel schnell in anwendungsnahe Forschung gelangen und den Strukturwandel unterstützen.

Eine Sicherung des IGF-Programms insgesamt ist damit jedoch nicht verbunden. Die zusätzlichen Mittel sind regional und inhaltlich zweckgebunden. Sie können eine ausreichende Finanzierung des bundesweiten Programms nicht ersetzen.

Wir bitten Sie deshalb, sich dafür einzusetzen, den regulären IGF-Etat 2027 mindestens auf dem Niveau von 2026 zu sichern und perspektivisch auf 300 Mio. Euro jährlich anzuheben.

Wir bitten Sie, sich im parlamentarischen Haushaltsverfahren für diese Ziele einzusetzen und damit verlässliche Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation im industriellen Mittelstand sowie für die Innovationsfähigkeit der Unternehmen vor Ort zu schaffen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Karsten Kowalski
Referent

Der Backzutatenverband e.V.

Geschäftsbereich Deutschland:
Neustädtische Kirchstraße 7A
D - 10117 Berlin
Tel: +49-(0)30 - 68 07 22 31-1
Fax: +49-(0)30 - 68 07 22 31-9

Geschäftsbereich Österreich:
Smolagasse 1
A - 1220 Wien

e-mail: kowalski@backzutatenverband.de
Homepage: www.backzutatenverband.de

Unseren Hinweis zum Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und EU-Datenschutz-Grundverordnung finden Sie hier: www.backzutatenverband.de/datenschutz.

Der Backzutatenverband e.V. ist im Lobbyregister beim Deutschen Bundestag eingetragen - Registernummer: R001199

Der Backzutatenverband e.V. ist im Transparenzregister bei der Europäischen Kommission eingetragen unter der Registernummer: 812527092749-28

Karsten Kowalski

Von:	Karsten Kowalski
Gesendet:	Dienstag, 10. November 2026 15:54
An:	'stella.merendino@bundestag.de'
Cc:	Geschäftsstelle
Betreff:	Industrielle Gemeinschaftsforschung stärken – verlässliche Finanzierung für Innovationen im Mittelstand

Sehr geehrte Frau Merendino,

als Verband aus Ihrem Wahlkreis bitten wir Sie, sich in den laufenden Haushaltsberatungen für eine ausreichende Finanzierung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) einzusetzen.

Der Regierungsentwurf sieht vor, den regulären IGF-Etat 2027 von rund 178,5 Mio. Euro auf 165,3 Mio. Euro zu senken. Da ein großer Teil der Mittel bereits durch laufende Projekte und frühere Bewilligungen gebunden ist, bliebe kaum Spielraum für neue Vorhaben. Wissenschaftlich positiv bewertete Forschungsprojekte könnten dadurch nicht oder erst mit erheblicher Verzögerung beginnen.

Für mittelständische Unternehmen ist die IGF ein wichtiger Zugang zu anwendungsnaher Forschung. Sie ermöglicht es Unternehmen, gemeinsame technische Fragestellungen mit Forschungseinrichtungen zu bearbeiten und die Ergebnisse für neue Produkte, Verfahren und Produktionsprozesse zu nutzen.

Für die von uns vertretenen Mitgliedsunternehmen waren und sind diverse IGF-Projekte von großem Interesse. Beispielhaft möchten wir auf das IGF- Projekt „01IF23704N - Gewinnung funktioneller Backzutaten durch die Fermentation von Rest- und Rückbrot“ verweisen. Dieses Projekt hat das Potential, durch die Verwertung überschüssiger Backwaren die wirtschaftlichen und ökologischen Konsequenzen einer Überproduktion zu mildern.

Wir begrüßen, dass zusätzlich 30 Mio. Euro aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen für rund 60 IGF-Projekte mit Bezug zum Rheinischen Revier eingesetzt werden sollen. Über die etablierten Strukturen der IGF können diese Mittel schnell in anwendungsnahe Forschung gelangen und den Strukturwandel unterstützen.

Eine Sicherung des IGF-Programms insgesamt ist damit jedoch nicht verbunden. Die zusätzlichen Mittel sind regional und inhaltlich zweckgebunden. Sie können eine ausreichende Finanzierung des bundesweiten Programms nicht ersetzen.

Wir bitten Sie deshalb, sich dafür einzusetzen, den regulären IGF-Etat 2027 mindestens auf dem Niveau von 2026 zu sichern und perspektivisch auf 300 Mio. Euro jährlich anzuheben.

Wir bitten Sie, sich im parlamentarischen Haushaltsverfahren für diese Ziele einzusetzen und damit verlässliche Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation im industriellen Mittelstand sowie für die Innovationsfähigkeit der Unternehmen vor Ort zu schaffen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Karsten Kowalski
Referent

Der Backzutatenverband e.V.

Geschäftsbereich Deutschland:
Neustädtische Kirchstraße 7A
D - 10117 Berlin
Tel: +49-(0)30 - 68 07 22 31-1
Fax: +49-(0)30 - 68 07 22 31-9

Geschäftsbereich Österreich:
Smolagasse 1
A - 1220 Wien

e-mail: kowalski@backzutatenverband.de
Homepage: www.backzutatenverband.de

Unseren Hinweis zum Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und EU-Datenschutz-Grundverordnung finden Sie hier: www.backzutatenverband.de/datenschutz.

Der Backzutatenverband e.V. ist im Lobbyregister beim Deutschen Bundestag eingetragen - Registernummer: R001199

Der Backzutatenverband e.V. ist im Transparenzregister bei der Europäischen Kommission eingetragen unter der Registernummer: 812527092749-28

Karsten Kowalski

Von:	Karsten Kowalski
Gesendet:	Dienstag, 10. November 2026 15:54
An:	'annika.klose@bundestag.de'
Cc:	Geschäftsstelle
Betreff:	Industrielle Gemeinschaftsforschung stärken – verlässliche Finanzierung für Innovationen im Mittelstand

Sehr geehrte Frau Klose,

als Verband aus Ihrem Wahlkreis bitten wir Sie, sich in den laufenden Haushaltsberatungen für eine ausreichende Finanzierung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) einzusetzen.

Der Regierungsentwurf sieht vor, den regulären IGF-Etat 2027 von rund 178,5 Mio. Euro auf 165,3 Mio. Euro zu senken. Da ein großer Teil der Mittel bereits durch laufende Projekte und frühere Bewilligungen gebunden ist, bliebe kaum Spielraum für neue Vorhaben. Wissenschaftlich positiv bewertete Forschungsprojekte könnten dadurch nicht oder erst mit erheblicher Verzögerung beginnen.

Für mittelständische Unternehmen ist die IGF ein wichtiger Zugang zu anwendungsnaher Forschung. Sie ermöglicht es Unternehmen, gemeinsame technische Fragestellungen mit Forschungseinrichtungen zu bearbeiten und die Ergebnisse für neue Produkte, Verfahren und Produktionsprozesse zu nutzen.

Für die von uns vertretenen Mitgliedsunternehmen waren und sind diverse IGF-Projekte von großem Interesse. Beispielhaft möchten wir auf das IGF- Projekt „01IF23704N - Gewinnung funktioneller Backzutaten durch die Fermentation von Rest- und Rückbrot“ verweisen. Dieses Projekt hat das Potential, durch die Verwertung überschüssiger Backwaren die wirtschaftlichen und ökologischen Konsequenzen einer Überproduktion zu mildern.

Wir begrüßen, dass zusätzlich 30 Mio. Euro aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen für rund 60 IGF-Projekte mit Bezug zum Rheinischen Revier eingesetzt werden sollen. Über die etablierten Strukturen der IGF können diese Mittel schnell in anwendungsnahe Forschung gelangen und den Strukturwandel unterstützen.

Eine Sicherung des IGF-Programms insgesamt ist damit jedoch nicht verbunden. Die zusätzlichen Mittel sind regional und inhaltlich zweckgebunden. Sie können eine ausreichende Finanzierung des bundesweiten Programms nicht ersetzen.

Wir bitten Sie deshalb, sich dafür einzusetzen, den regulären IGF-Etat 2027 mindestens auf dem Niveau von 2026 zu sichern und perspektivisch auf 300 Mio. Euro jährlich anzuheben.

Wir bitten Sie, sich im parlamentarischen Haushaltsverfahren für diese Ziele einzusetzen und damit verlässliche Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation im industriellen Mittelstand sowie für die Innovationsfähigkeit der Unternehmen vor Ort zu schaffen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Karsten Kowalski
Referent

Der Backzutatenverband e.V.

Geschäftsbereich Deutschland:
Neustädtische Kirchstraße 7A
D - 10117 Berlin
Tel: +49-(0)30 - 68 07 22 31-1
Fax: +49-(0)30 - 68 07 22 31-9

Geschäftsbereich Österreich:
Smolagasse 1
A - 1220 Wien

e-mail: kowalski@backzutatenverband.de
Homepage: www.backzutatenverband.de

Unseren Hinweis zum Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und EU-Datenschutz-Grundverordnung finden Sie hier: www.backzutatenverband.de/datenschutz.

Der Backzutatenverband e.V. ist im Lobbyregister beim Deutschen Bundestag eingetragen - Registernummer: R001199

Der Backzutatenverband e.V. ist im Transparenzregister bei der Europäischen Kommission eingetragen unter der Registernummer: 812527092749-28